

Bleed Through Soiled Document
Torn Page(s)

1 Gerüstwagen und 2 zweifellige Fuhrer. Das ganze Wächsen untersteht dem Branddirector und legt sich zusammen aus: a) der Berufsfeuerwehr mit dem Branddirector, dem Brandinspector, 1 Helmbel, 15 Maschinisten und Oberfeuermännern, 69 Feuerwachen und Fuhrern; b) der Hülfsmannschaft mit 2 Turmwächtern, 2 Aufsichtern und 38 Vorarbeitern und Arbeitern der Straßenreinigung und 7 Bohrern für die Schiffsprigen; c) den freiwilligen Feuerwehren in Ottenen und in den Vororten Bahrenfeld, Othmarschen und Dewelgöme.

Feuerwehr in Ottenen, Freiwillige. Begründet 1872. Dieselbe besteht aus gelunden und kräftigen Männern, welche die Ehrenpflicht übernehmen, sich durch regelmäßige Uebungen bei militärischer Disciplin, die Gewandtheit, den Muth und die Ruhe anzuzeigen, welche nöthig sind, um bei Feuersgefahr möglichst rasch und in zweckmäßigster Weise Hülfe zu leisten. Mitgliederzahl 40. — Jahresbeitrag 1 M. 80 P. Anträge zum Eintritt in die freiwillige Feuerwehr sind schriftlich zu befehlen und müssen solche von zwei activen Mitgliedern unterstützt werden. Ueber die Aufnahme entscheidet das Commando, welches 3. Jt. besteht aus: G. Meyer, Hauptmann; G. H. Schrader, Adjutant und 1. Schriftführer; M. Kruse, Cassirer; Th. G. Meyer, Requisitionenmacher; Fr. Timmermann, 2. Schriftführer, G. Donath und J. Piening, Abtheilungsführer.

Firmen-Bureau (siehe Handels- u. Register, Seite 355).

Frauenverein, Der Altonaische, zur Förderung der Zwecke der evang. Gustav-Adolph-Stiftung. Der Verein wurde im November 1856 von 12 Altonaer Damen gestiftet. Die jetzigen Mitglieder sind: Frau Propst Thomsen, Vorsitzende, Mathildensf. 13; Frau Director Kiese, Sonnenf. 19, II.; Fräul. v. Stade, Königl. 180; Fräul. G. Wegener, Allee 217, P.; Frau Pastor Paulsen, Bei der Johanniskirche 16; Frau Pastor Köster, gr. Prinzenf. 44; Frau Pastor Wallroth, gr. Prinzenf. 24, und Frau H. Haußchildt, Dewelgöme 48.

Frauenverein, Israelitischer. Anfang 1865 gegründet. Dieser Verein bezweckt die Unterstützung und Pflege armer weiblicher Kranken der hiesigen Israelitengemeinde. — Der wöchentliche Beitrag beträgt 7/8 Sch. Vorstand: Frau Dr. Wbb., Präsidentin; Frau Marianne Heilbronn; Frau Theresie Möller und Frau Jenny Munk. — Cassirer: M. Bögler.

Frauen-Klinik des Dr. med. Dinkelder (Frauenarzt), Bei der Johanniskirche 20. Sprechstunden daselbst täglich Morgens von 11—12 Uhr. In dieselbe können Kranke, die einer Operation oder einer sonstigen Kur bedürfen, jederzeit aufgenommen werden. Privatwohnung: Alsterdamm 8, I, Hamburg.

Frauen-Klinik des Dr. med. Naether (Frauenarzt, Geburtshelfer), Schillerf. 9. Sprechstunden: 8—9 und 4—5 Uhr. Die Aufnahme von Kranken, welche einer Operation oder sonstigen Kur bedürfen, kann täglich erfolgen.

Frauenverein für Krankenpflege und Krippe in Ottenen. Der Verein ist hervorgegangen aus dem im Jahre 1876 begründeten Ottenener Krankenverein und der Ottenener Kinder-Krankenkasse. Sein Zweck ist, durch christliche Gemeindepflege Kranke zu unterstützen und eine Krippe zu unterhalten. Mitglied des Vereins ist Jeder, der einen jährlichen Beitrag an den Verein zahlt oder denselben unterstützt durch Kochen von Krankeessen und Spendung von Lebensmitteln. — Die Krippe, die zur Zeit 40—50 Kinder solcher Mütter aufnimmt, die gezwungen sind, außerhalb des Hauses zu arbeiten, wird von Diakonissen geleitet. — Von Ihrer Majestät der Kaiserin sind dem Verein im Jahre 1892 3000 M. als Grundcapital für ein der Kinder- und Gemeindepflege in Ottenen zu widmendes Vereinshaus spendet worden. Das Capital ist inzwischen auf 25000 M. angewachsen, reicht aber noch nicht für Beschaffung eines den Zwecken entsprechenden Hauses aus. Inzwischen ist die Krippe in der 2. Vorst. 33, in dem ehemaligen Siechenhaus untergebracht. Dort wohnen die Schwestern. Leitende Schwester ist J. Maria Brömel. Der Verein steht unter dem Protectorat Ihrer Excellenz der Frau Gräfin v. Waldsee. — Den Vorstand bilden: Frau Postdirector Radowitz, Cassirerin; Frau G. Möller, Schriftführerin; Frau Postdirector Radowitz, Vorsitzende; Frau C. Andree, Frau Professor Braasch, Fräul. Dubbers, Fräul. Hamel, Frau Hamppe, Frau Senator Dr. Harmjen, Frau Hildebrandt, Frau Gedrich, Frau Architekt Kallmorgen, Frau Rechtsanwält Käsen, Frau Moll, Frau Director Strehlow, Frau Erster Staatsanwält Wbbe, Frau Bürgermeister Weber und Frau Pastor Weinreich. — Dem Vorstand stehen ein Ausschuss von folgenden 8 Männern zur Seite: Director Strehlow, Vorsitzender; Kaufmann D. Andree, Schriftführer; Kaufmann Chr. Christian, Cassirer; Fabrikant Th. Hamppe, Pastor Köster, Architekt Kallmorgen, Kaufmann Lumbius und Kaufmann Emil Möller.

Frauen-Verein, Bayerländischer (siehe Bayerländ. Frauen-Verein).

Freiwilliger Verein zu Altona. Der Verein bezweckt die Ausbreitung freiwilliger Anschauungen auf Grund des deutsch-freiwililigen Programms vom Jahre 1884 zu fördern und bei den Wahlen im Sinne desselben zu wirken. Vorstand: F. W. Döbereiner, G. Dohert, W. Friederich, Gust. Hell, Otto Löwenthal. Beitrag vierteljährlich 75 P.

Garnison-Kazareth zu Altona, II. Gärtnerstraße 161, Eck der Alsenstraße. Dieses städtische Gebäude wurde im Jahre 1872 im Bau vollendet. Dasselbe umfaßt mit den Gartenanlagen ein Areal von ca. 127 a 65,60 qm. Das Kazareth ist mit allen Comforts der Neuzeit zweckentsprechend versehen und gilt als Mutter-Kazareth in allen seinen Einrichtungen. Für 214 Kranke eingerichtet sind die Krankenstuben, 49 an der Zahl, mit einem Luftraum von durchschnittlich 27 Cubikmeter der Kopf berechnet. Eine 4 Pferdekräft-Dampfmaschine liefert den erforderlichen Dampf zum Kochen, Waschen, für Bannen- und Dampfäder, wie auch dieselbe im Desinfectionszimmer zur Erzeugung der erforderlichen Hige dient, um die Krankenwäsche und Kleider zu desinfectiren. Aus zwei auf dem Hofplatz

befindlichen Brunnen fördert ferner die Dampfmaschine Wasser in ein a dem Bodennaum befindliches großes Reservoir, von welchem mittelst Leitungsröhren das Wasser in die verschiedenen Räume geleitet wird. Außerdem ist ein practischer Ventilations-Apparat durch die Dampfmaschine in Betrieb gesetzt, der durch einen weiten Luftschacht die frische Luft, welche im Winter durch besondere Defen erwärmt wird, in die Krankenzimmer führt, gleichzeitig die schlechte Luft durch besondere Luftlöcher abführend. — Die Heizung des Dienst- und Krankenzimmer, Corridore u. geschieht mittelst zweier Defen durch Wasserheizung (Mitteldruck-System), eine Einrichtung, die sich sehr gut bewährt. Die Beleuchtung geschieht durch Gas, und wird zum Kochen und Waschen ebenfalls das dazu erforderliche Wasser von der Gas- und Wasser-Gesellschaft geliefert, da zu diesen Zwecken das vorhandene Brunnenwasser nicht taugt. Im Jahre 1892 schenkte Ihre Excellenz Gräfin v. Waldsee dem Garnison-Kazareth ein werthvolles Harmonium. (Siehe Garnison-Kazareth, Seite 330.)

Gas- und Wasser-Gesellschaft in Liquidation. Bureau: Hofschußf. I. Liquidator: der Verwaltungsrath. Verwaltungsrath: Justizrat Dr. Meyer, Vorsitzender; W. Th. Reinde, stellvert. Vorsitzender; Commerzienrat Ad. Müller, Ferd. Vaur und Director Ludw. Hauswedell. Revisoren: J. H. Brey und G. Wöhner. Ausschussrath: J. H. Brey, G. Wöhner und Senator J. F. Wöhner.

Gefängnisse befinden sich an der Catharinenstraße und neben der Justizgebäude in der Gerichstraße.

Gemeindepflege in der Hauptparodie, begründet 1871. Unbemittelte Kranke und Wächserinnen wird unentgeltlich die nöthige Pflege geleistet. Seit Mai 1881 besteht ein Verein zur Unterstützung und Förderung der Gemeindepflege in der Hauptparodie. In dem von dem Verein angekauften Hause, Grünestraße 18—22, wird auch eine Stopp- und Tischschule für schulpflichtige Mädchen zweimal in der Woche, von 5—7 Uhr Nachmittags, gehalten, die von ca. 70 Mädchen besucht wird. Seit Januar 1890 besteht auch ein „Mädchenhort“, der erste in Altona, in welchem ca. 40 Kinder während ihrer schulpflichtigen Zeit Aufnahme, Aufsicht und Anleitung zur Arbeit für Schule und Haus finden; zu ihrem mitzubringenden Besperbrod erhalten sie einen Becher Milch unentgeltlich. Ferner ist in dem Hause eine Heimstätte geschaffen für 18 alleinstehende Frauen und Jungfrauen hochbetagten Alters die gegen ein geringes Pflegegeld Wohnung, in Krankheitsfällen Wartung und Pflege durch die Gemeindepflegewellen haben. — Für den Mädchenhort haben sich eine Anzahl junger Mädchen freundlich bereit finden lassen, als Helferinnen in der Veranftaltung der Kinder den Schwwestern beizustehen. — Leiterin der Gemeindepflege ist Schwester Hanna, Gemeindepflegewelle der Hauptparodie. Den Vorstand bilden: Pastor Biernagel mit dem Hülfscomité: Senator Vaur, Consul Schwedeler-Meyer, Oberlehrer Verghoff, Pastor Köster, Pastor Wallroth, Frau Heuer, Frau Staatsanwält Glodius, Frau Krichauff. — Ausschussdamen des Mädchenhorts sind: Frau Senator Vaur, Frau Stoppel, Frau Pastor Köster, Frau Pastor Wallroth, Frau Dandler und Schwester Hanna.

Gemeindepflege in der Nordparodie. Schon seit Jahren hat auch die Diakonissenanstalt dem Gend, welches durch Krankheit in die Familien kommt, zu begnügen gesucht dadurch, daß sie ihre Schwwestern in den Häusern unentgeltlich thätig sein ließ. Für die St. Johanniskirche (und zwar für den Theil, welcher durch die Wilhelmstraße, den nördlichen Theil der Weidenstraße, Nordderriche und große Gärtnerstraße abgegrenzt ist), wird die Hülfe direct von Diakonissenhaus (Steinh. 48) geleistet. Es ist dafür fortwährend eine Schwester thätig, nach Bedürfnis würde eine zweite in die Arbeit gestellt werden. Im letzten Jahr wurden 116 Familien verpflegt. Wärmes Essen, Wein, Selterswasser, Brot, Fleisch u. wurde von einer Anzahl Familien durch die Hand der Diakonisse verabreicht. Die Gaben, für diesen besondern Zweck gespendet, stießen nicht der Diakonissen-Anstalt zu, sondern werden sämmtlich zum Wohl der Armen und Kranken verwendet. Die Oberin der Anstalt, Anna Raabe, ist bereit, dieselben in Empfang zu nehmen. Die regelmäßig Beitragenden erhalten alljährlich einen kurzen Bericht mit Rechnungsablage.

Gemeindepflege-Bureau der Stadt Altona, II. Mühlenf. 90, I. Bureauvorsteher: Bielenberg; Assistenten: Jacobs und Juhl; Bureau-Gehülfen: Clausen, Gußmann und Seemann; Diätare: Reich, Wolff und Jarr. — In diesem Bureau werden bejorgt: alle Arbeiten der städtischen Einkommen-, Grund- und Salssteuer-Berwaltung, ferner diejenigen bezüglich der Köchlofenbeiträge, der Hundsteuer, der Umsahsteuer und Immobilien und der von den entschädigungspflichtigen Schlagschtern, Barbieren und Goldschmieden auf Grund des Gesetzes vom 17. März 1868, betr. Aufhebung gewerblicher Berechtigungen, zu zahlenden Amortisationsbeiträge.

Gemüthlicher Stammtisch. Ein von Stammgästen der Sievers'schen Weinstube (Reichenf.) gegründeter Club, um bedürftigen Familien eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Der monatliche Beitrag ist 50 P. Am ersten Mittwoch eines jeden Monats ist freundschaftliche Zusammenkunft der Mitglieder. Jedes Mitglied erhält zum Weihnachtsfest eine Karte und kann dieselbe einer beliebigen Person ohne Nennung des Namens des zu Beschenkten geben. Es werden hierauf per Karte so viele Lebensmittel (Vicualien, Brot, Fleisch und Getränke) gegeben, daß eine kleine Familie die Weihnachtswoche davon leben kann. 1. Vorsitzender: Ferd. Lehmann; 2. Vorsitzender: A. Sievers; 1. Schriftführer: H. Schütte; 2. Schriftführer: J. Todt; Cassirer: M. Marcus.

Germanischer Lloyd, deutsche Gesellschaft zur Classification von Schiffen. Vorsitziger: Schiffskauemacher J. A. Dicks, Rainville-Terrasse 7, Haus 1, Comtoir: gr. Burstah 35, I, Hamburg; Vörsenstand: Bant 4, O.

Gesellen-Verein, Katholischer, (Vereinslokal: gr. Freiheit 43), gegründet 1861. Zweck des Vereins: Heranbildung eines tüchtigen und ehren-